

Das Spiel um Schacht Konrad beenden – EIN sicheres Endlager für ALLE schwach- und mittelradioaktiven Abfälle finden

Wir niedersächsischen GRÜNEN setzen uns dafür ein,

1. das nach heutigem Stand von Wissenschaft und Technik als Atommüllendlager ungeeignete ehemalige Erzbergwerk Schacht Konrad als Endlager endgültig aufzugeben und von dem Planfeststellungsbeschluss für die Errichtung und den Betrieb des Bergwerkes Konrad als Atommülllager nicht länger Gebrauch zu machen und die Um- und Ausbauarbeiten zu stoppen
 2. ein eigenes Standortauswahlverfahren für die Suche nach einem geeigneten tiefengeologischen Standort für die dauerhafte Lagerung aller schwach- und mittelradioaktiver Abfälle zu starten und dies im neuen Nationalen Entsorgungsprogramm 2025 (NaPro 2025) festzuschreiben.
 3. eine Verordnung über Sicherheitsanforderungen an die Endlagerung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle zu erarbeiten, vergleichbar der für hochradioaktive Abfälle geltenden EndSiAnfV,
 4. die Rückholbarkeit bzw. Bergbarkeit aller in einem tiefengeologischen Lager endgelagerter radioaktiver Abfälle sicher zu stellen,
 5. ein Konzept für die zwangsweise notwendige längerfristige Zwischenlagerlagerung aller Arten radioaktiver Abfälle zu erarbeiten, das die größtmögliche Sicherheit garantiert und die Handhabung der Abfälle auch in mehreren Jahrzehnten sicher möglich macht unter Einbeziehung der Aktualisierung der Sicherheitsanforderungen mit Blick auf Klimawandel sowie Kriegs- und Terrorgefahr.
- den Antrag diverser Umweltverbände auf Rücknahme bzw. Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses von 2002 zu prüfen und zu entscheiden.